

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Sohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Rüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 98.

Verlags-Anstalt  
Nr. 7.

54. Jahrgang.  
Sonntag, den 28. April

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die viergespaltene Zeile 15 Pfennig.

### Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Sparanlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.  
Expeditionsstunden:  
vormittag 8—12 Uhr, nachmittag 2—4 Uhr.

Vollbibliothek: Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr.

### Bekanntmachung.

Die Heberrolle nebst Unternehmerverzeichnis der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu Dresden liegt von heute ab 14 Tage lang im hiesigen Gemeindeamt zur Einsichtnahme für Interessenten aus.  
Sohndorf, den 26. April 1901.

Der Gemeindevorstand.  
Schaufuß.

### Politische Tages-Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Der Kaiser und der Kronprinz suchten von Bonn aus das Kloster Maria Laach. — In Ergänzung der Mitteilungen über die umfangreiche durch die Anwesenheit des Kaisers veranlasseten Absperremaßnahmen in Bonn sei noch mitgeteilt, daß ausländische Arbeiter, besonders Italiener, unter polizeiliche Obhut genommen wurden, einige wurden verhaftet und sollen erst nach der Abreise des Kaisers entlassen werden.

Der Kronprinz hat die Rednergabe seines Vaters sicherlich nicht geerbt. Als der Kaiser mit dem Rektor in Bonn die Einzelheiten des Studentenkommerzes besprach, sagte er, daß er, der Kaiser, sprechen werde, nachdem der studentische Vertreter das Hoch auf ihn ausgebracht habe. Dann wird die Studentenschaft aber auch einen Trinkpruch auf Se. Kaiserl. und königl. Hoheit den Kronprinzen ausbringen“, fügte der Rektor hinzu. „Ja, ich weiß nur nicht“, erwiderte der Kaiser, „ob ich den Jungen zum Reden bringen kann.“ „Nun, er braucht ja nicht eine lange Rede zu halten“, antwortete der Rektor, „es genügt ja: Ich trinke einen Ganzen auf das Wohl meiner Kommilitonen.“ „Na“, warnte der Kaiser, „so stark darf er doch nicht gleich trinken.“

Der Großherzog von Baden, der sein 60jähriges Militärjubiläum feierte, ist durch den Prinzregenten von Bayern aus diesem Anlaß insofern geehrt worden, als sein Regiment fortan den Namen „Großherzog Friedrich von Baden“ zu führen hat.

Berlin. In der Budgetkommission des Reichstags wurde in der Freitagssitzung das Gesetz über die Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen in zweiter Lesung angenommen, ohne daß die Beschlüsse erster Lesung eine materielle Aenderung erfahren. Nach Mitteilung der Regierung erhöht sich infolge des Gesetzes der jährliche Bedarf für Invaliden auf 14600000 Mk. Die bereits in erster Lesung angenommene Resolution betreffend rechtzeitige Vorlegung der Revisionsgesetze bezüglich der Militärpensionen und des Militärreluktanzgesetzes in nächster Session wurde wiederum genehmigt und außerdem eine Resolution beschlossen, welche jährliche Vorlegung von Uebersichten über Pensionsgewährung verlangt.

Als „Expressepolitik“ bezeichnet die agrarisch angehauchte „Korrespondenz für Zentrumsblätter“ die Aeußerung des Abg. von Gynern in der Kanalkommission, die Abgeordneten aus dem Westen würden nicht für die Erhöhung der Getreidezölle und nicht für die Erhöhung der Provinzialdotationen stimmen, wenn die Abgeordneten aus dem Osten nicht die Kanalvorlage zu Fall brächten. Die Zentrumsabgeordneten aus dem Westen, so bemerkt die Korrespondenz, seien nicht gewillt, sich an einem solchen „Expresseversuch“ zu beteiligen. — Das Zentrumsorgan hüte sich, den Mund gar zu voll zu nehmen! Seit Jahrzehnten ist die Zentrumspolitik und Zentrumsaktivismus gerade auf solche „Expressepolitik“ zugeschnitten. Nur pflegte man bislang von der „do ut des“-Politik des Zentrums zu sprechen.

In der Sache ist das: „ich gebe, damit du wieder gibst“ genau das Nämliche. Also nur keine unnötige moralische Entrüstung!

#### England.

Ein von Grubenarbeitern des ganzen Königreichs beschickter Kongress nahm eine Resolution an, durch welche die Regierung aufgefordert wird, die Vorlage, betreffend den Kohlenausfuhrzoll, zurückzuziehen.

#### Afrika.

Im Burenkrieg ist wieder eine englische Truppe den Buren in die Hände gefallen. Nach einer Meldung aus Pretoria geriet Major Crawford mit kleiner Eskorte auf dem Wege von Mafeking nach Lydenburg in der Nähe von Vabfontein in einen Hinterhalt. Crawford wurde getötet und seine Leute nach tapferem Widerstand überwältigt. Wie ferner ein englischer Offizier aus Pretoria berichtet, rafft die Pferdesuche 75 Prozent des gesamten Pferdematerials hinweg, wodurch die Operationen der Engländer bedeutend beeinflusst werden.

Kapstadt. Jakob Dewet, Oheim Christian Dewet's, ist wegen angeblichen Verrats zu 18 Monaten Gefängnis und 350 Pfund Selbststrafe verurteilt worden.

#### China.

Der Times wird aus Peking von vorgestern gemeldet: Der Gesamtbetrag der Entschädigungsforderungen, welche die Gesandten angemeldet haben, beläuft sich bereits auf mehr als 65 Millionen Pfund Sterling. Die Forderung Rußlands beträgt 16,9 Millionen Pfund für Kriegskosten und Beschädigung der transmandschurischen Bahn und 1,2 Millionen Pfund für Verluste Privater. Für jeden Monat nach dem 1. April 1901 werden weitere 200000 Pfund verlangt. Italien verlangt eine Entschädigung von 2800000 Pfund Sterling und 100000 Pfund für jeden Monat nach dem 1. Mai d. J., sowie noch 160000 Pfund falls die Räumung nicht vor dem nächsten Winter erfolgt ist, und 1,14 Millionen Pfund zur Entschädigung Privater.

### Aus Stadt und Land.

#### Lichtenstein, 27. April.

— Auf das am 1. Mai im neuen Schützenhaus stattfindende Populäre Sinfonie-Konzert der städtischen Kapelle sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Der billige Eintrittspreis von 40 Pf. ermöglicht weiteren Kreisen, sich den Genuß eines Sinfoniekonzertes zu bieten. Hoffentlich lohnt recht zahlreicher Besuch das rastlose Streben unseres Stadtmusikdirektors. Vermittels Notiz an Herrn Dir. Barnag kann gewählt werden, welche Piecen an diesem Abend gern noch einmal gehört würden; die am meisten gewünschten Werke kommen zur Ausführung. Noch sei bemerkt, daß dieses Konzert das letzte große Streichkonzert der Wintersaison ist.

— Wie aus dem Inseratenteile der heutigen Nummer ersichtlich, begehrt der evangelische Arbeiterverein die Nachfeier zu Königs Geburtstag Sonntag abend 8 Uhr im Schützenhause zu Gallenberg durch einen Familienabend, welcher, wie das uns vorliegende Programm

beweist, recht interessante Darstellungen bietet. Die Ansprache hat Herr Bürgermeister a. D. Fröhlich übernommen. Gäste sind willkommen.

— Wegen desjenigen Brandes, der eines Nachmittags Anfang dieses Monats in der Fürstl. Schönburgschen Waldung hier an der fiskalischen Straße Rüdorf-Waldenburg ausbrach und wodurch eine große Anzahl Fichten vernichtet wurden, wurde als Thäter ein hiesiger 17jähriger Bergarbeiter ermittelt und zur Anzeige gebracht. Derselbe war mit mehreren anderen Burken im Walde spazieren gegangen, hat sich in einem Dickicht die Tabakspfeife angebrannt und das hierzu benutzte, noch glimmende Streichhölzchen achtlos weggeworfen und so den Brand verurteilt.

— Von R. Frisch's Kursbuch für Sachsen, das übrige Mitteldeutschland, Böhmen, Schlesien, Süddeutschland zc. ist soeben die Sommerausgabe erschienen. Jeder, der in Sachsen und den angrenzenden Landesteilen reist, wird mit Freude gewahr werden, daß Frisch's Kursbuch in jeder Verkehrsbeziehung ein nie verfallender Ratgeber ist und die Aufgabe, für seinen Bereich das erschöpfendste Kursbuch zu sein, unübertroffen löst. Die neue Ausgabe, welcher ein Verzeichnis der im Sommer 1901 verkehrenden Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen beigegeben ist, enthält außer den Eisenbahnfahrplänen die Fahrpläne der Posten und Dampfschiffe, um mehr als das Doppelte vermehrte Uebersichten der direkten Verbindungen der Hauptstädte Sachsens nach und von größeren Städten und Badeorten in Deutschland, Oesterreich und angrenzenden Ländern, neu bearbeitete Uebersichten der direkten Wagen, der Anschlüsse in Berlin und Wien, der Fahrartenorten, der Rundreisefahrten, Fahrartenpreise nach allen sächsischen Staatsbahnhauptstationen zc. zc. und eine Uebersicht der Berge und Aussichtspunkte in Sachsen nebst den Verbindungen dahin, sowie zwei wirklich brauchbare Eisenbahnkarten. Der Preis des Kursbuches ist trotz der Inhaltsvermehrung um 1/2 Bogen unverändert geblieben.

Chemnitz. Der Bau der neuen Landes-Anstalt für Blinde und Blöde im Ortsteil Altdorf hat nunmehr begonnen.

Zwickau. Gegen den früheren Bureauvorsteher des hiesigen Hausbesitzervereins, Strobel, ist wegen Untreue im Amte und Unterschlagungen in mehreren Fällen Strafantrag gestellt worden.

Zwickau. Ein von der Staatsanwaltschaft verfolgter junger Mann aus Leipzig hatte hier bei einem Kollegen, einem bei einer hiesigen Firma angestellten Dekorateur, Unterschlupf gefunden. Er wurde am Donnerstag früh von der Polizei festgenommen. Während des Verhörs auf dem Polizeiamte zog er plötzlich einen Revolver und schoß sich, ehe er daran gehindert werden konnte, eine Kugel durch den Kopf. Schwer verletzt wurde er in das Krankenhaus gebracht, wo er nach kurzer Zeit verschied. Auf die Kunde davon, schoß sich sein Kollege in seiner Wohnung ebenfalls eine Kugel in den Kopf. Die Wunde, die er sich beibrachte, ist jedoch nicht lebensgefährlich.

Schneeberg. Zu dem bereits gestern kurz gemeldeten Brande liegen heute noch folgende Meldungen vor: Ein gewaltiger Brand wurde am Donnerstag abend 1/12 Uhr hier durch Alarm-